

# HANDWERKSKAMMER FREIBURG

## Trübe Stimmung

Laut der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Freiburg spüren die südbadischen Handwerksbetriebe vermehrt die schwache Gesamtwirtschaft. Die Kammer fordert verlässliche Maßnahmen und Strategien von der Politik

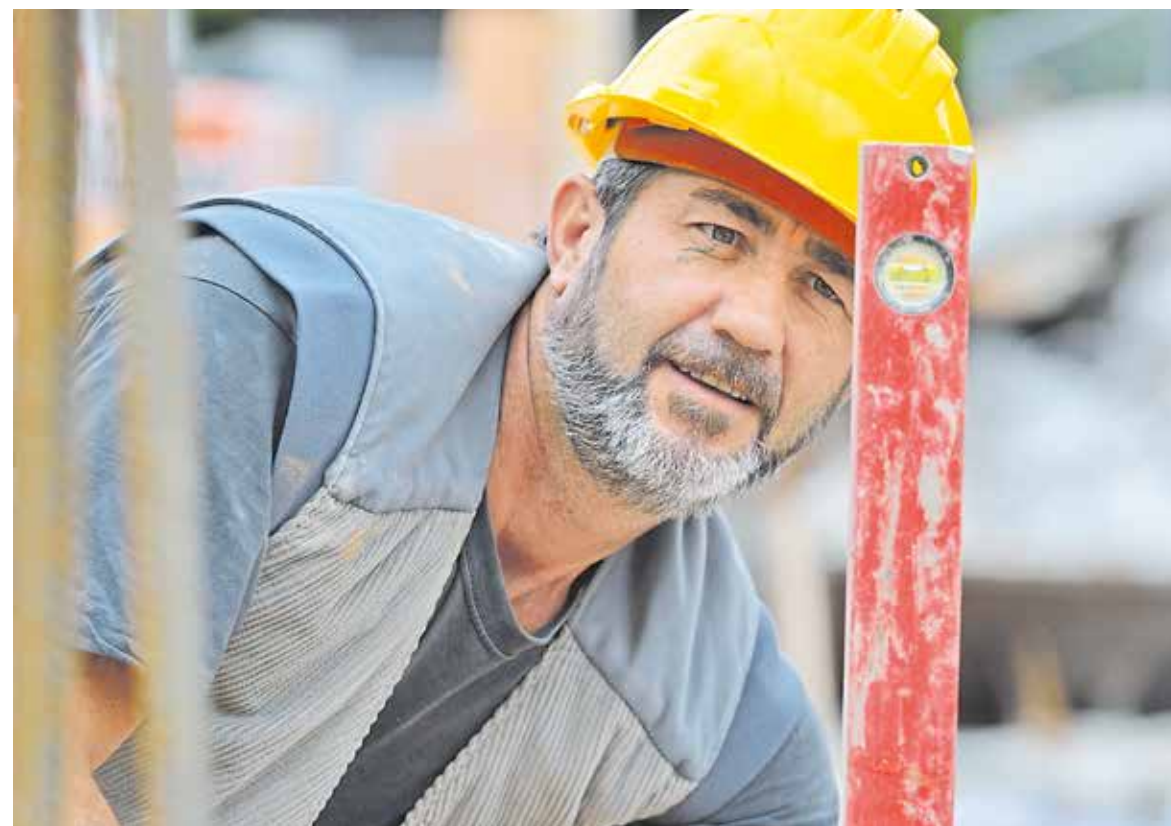
**N**ullnummer bei den Aufträgen, leichter Umsatzrückgang, geringere Auslastung: Die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung macht zunehmend auch dem südbadischen Handwerk zu schaffen. Die Handwerkskammer Freiburg berichtet in ihrer vierteljährlichen Konjunkturbefragung von einer deutlichen Abkühlung des Geschäftsklimas. „Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung nährt die Befürchtung, dass dem Handwerk in den kommenden Wochen Personal verloren geht, das uns dann in den kommenden Jahren fehlen wird“, mahnt Kammerpräsident Christof Burger.

### Konjunkturindikator der Handwerkskammer sackt ab

Führende Wirtschaftsinstitute rechnen erst 2025 wieder mit einer konjunkturellen Erholung in Deutschland - das wirkt sich auch auf die Stimmung im Handwerk aus. Der Konjunkturindikator der Handwerkskammer Freiburg, der den Saldo aus Geschäftslage und -erwartungen abbildet, sackte von 35 Punkten im Vorjahr auf aktuell knapp 22 Punkte ab. Die Geschäftslage bewertete nur noch etwas mehr als jeder zweite Betrieb mit gut (56 Prozent, Vorjahr 74 Prozent), die Zahl der schlechten Bewertungen hat sich verdreifacht (von 4 Prozent im Vorjahr auf aktuell fast 13 Prozent). Auch für die kommenden Monate erwarten die Betriebe keine Aufschwung: Der Saldo der Geschäftserwartungen stagniert nahe null.

### Verlässliche Maßnahmen und Strategien sind gefordert

Mit Blick auf die Auftragsituation war das dritte Quartal 2024 für das südbadische Handwerk eine Null-



Noch alles im Lot? Unter anderem im Baugewerbe ist die schlechte Stimmung deutlich zu spüren. Die schwache gesamtwirtschaftliche Situation wirkt sich immer mehr auch auf das Handwerk aus. Foto: amh-online.de

nummer: Während 26 Prozent der befragten Betriebe einen gestiegenen Auftragszugang meldeten (Vorjahr 29 Prozent), gaben ebenso viele Unternehmen einen Auftragsrückgang an (Vorjahr: 17 Prozent).

Das Bauhauptgewerbe berichtet ein weiteres Quartal in Folge von Auftragsrückgängen - der Saldo liegt bei -13 Punkten. Die Handwerke für den gewerblichen Bedarf berichten von noch höheren Auftragsverlusten. Hier liegt der Saldo bei -30 Punkten. „In den Baugewerken sehen wir zunehmend ein strukturelles Problem; die Zulieferbetriebe leiden wäh-

renddessen unter der Krise der Industrie“, fasst Burger zusammen. „Die Politik muss nun endlich verlässliche Maßnahmen und Strategien finden, um dem Stillstand ein Ende zu bereiten. Aus einer Krise kann man sich nicht herausparieren.“

### Aufträge: Kein schneller Anstieg erwartet

Auch die Erwartungen lassen keinen schnellen Anstieg der Auftragszahlen vermuten: Auch hier halten sich positive (21 Prozent) und negative (20 Prozent) Rückmeldungen nahezu die Waage. Bei den Umsätzen zeichnet

sich ein ähnliches Bild ab: Die Betriebe meldeten einen leichten Rückgang und damit ein deutlich schlechteres Ergebnis als noch vor einem Jahr. Während 22 Prozent der Betriebe ein Umsatzplus angaben (Vorjahr: 34 Prozent), mussten 23 Prozent Umsatzrückgänge hinnehmen (Vorjahr: 13 Prozent).

### Rückläufige Auslastung der Handwerksbetriebe

Immerhin erwarten die Handwerksunternehmen aus der Region hier in den kommenden Monaten eine Besserung: 31 Prozent der



„Die angespannte Situation in vielen Gewerken und Betrieben darf nun keinesfalls noch durch steigende Sozialabgaben verschärft werden.“

Christof Burger  
Kammerpräsident  
Foto: HWK FR

Betriebe gehen von steigenden Umsätzen aus, 22 Prozent von sinkenden Umsätzen. Die Auslastung der regionalen Handwerksbetriebe ging zurück. Eine Verschiebung der Meldungen gab es vor allem im oberen Auslastungsbereich. So gaben rund 10 Prozent der Betriebe, die vor einem Jahr noch nahezu Vollauslastung meldeten, nun eine geringe Auslastung von 61 und 80 Prozent an.

### Forderung: Senkung der Lohnnebenkosten

Vor dem Hintergrund der aktuellen Lage fordert die Handwerkskammer Freiburg von der Bundesregierung eine umsichtiger Wirtschaftspolitik, insbesondere für den Mittelstand. „Die angespannte Situation in vielen Gewerken und Betrieben darf nun keinesfalls noch durch steigende Sozialabgaben verschärft werden“, fordert Christof Burger. „Vielmehr muss durch eine Senkung der Lohnnebenkosten neuer Spielraum für die Unternehmen geschaffen werden.“

## Tipps zu Finanzierung

Sprechtage im November

Neugründung, Unternehmensnachfolge, Wachstum oder Krisenbewältigung: Unternehmen stehen immer wieder vor neuen Finanzierungsfragen. Die Handwerkskammer Freiburg und die Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein bieten gemeinsam mit ihren Partnern kostenfreie Finanzierungssprechtag an, bei denen diese und weitere Fragen von Finanzierungsexpertinnen und -experten beantwortet werden. Thematisiert werden unter anderem aktuelle öffentliche Förderprogramme sowie konkrete Problemfälle von Unternehmen. Der nächste Termin findet am 20. November in der Handwerkskammer Freiburg statt. Pro Teilnehmerin und Teilnehmer steht ein Terminblock von 45 Minuten zur Verfügung.

Weitere Informationen und Anmeldung:  
hwk-freiburg.de/finanzierungssprechtage

## Konfliktkultur richtig stärken

Diskriminierung vermeiden

Mit Diversität umzugehen, wird für Unternehmen immer selbstverständlicher. Gleichzeitig machen viele Menschen in ihrem Arbeitsalltag nach wie vor Diskriminierungserfahrungen. Oft fehlt es an Möglichkeiten, diese Erfahrungen zu teilen und mit Verletzungen und Benachteiligungen angemessen umzugehen. Unternehmen stehen jedoch in der Verantwortung, Schutz vor Diskriminierung zu bieten und eine offene, wertschätzende Unternehmenskultur zu fördern. Gelingt es, die Perspektiven von Mitarbeitenden mit Diskriminierungserfahrung zu hören und in Lösungen zu integrieren, stärkt dies das Team, ermöglicht die Entwicklung tragfähiger Lösungen und trägt zur langfristigen Bindung von Mitarbeitenden bei.

### Methoden für bessere Feedback- und Konfliktkultur

Wie dies gelingen kann, darüber informiert das Welcome Center Südlicher Oberrhein in einem Seminar am 28. November von 15:30 Uhr bis 19 Uhr unter dem Titel „Umgang mit Diskriminierung - Methoden zur Stärkung der Feedback- und Konfliktkultur im Team“. Zum einen wird erläutert, wie Diskriminierung erkannt und benannt werden kann. Zum anderen werden Methoden zur Entwicklung einer konstruktiven Konflikt- und Feedback-Kultur vorgestellt, die das Ansprechen von Diskriminierungserfahrungen für alle leichter und sicherer machen. Die Plätze sind begrenzt, eine verbindliche Anmeldung zu diesem kostenfreien Seminar ist notwendig.

Weitere Informationen und Anmeldung:  
www.hwk-freiburg.de/diskriminierung

## Fachpublikum finden

Die Fachmesse „Gebäude.Energie.Technik“ bietet auch 2025 wieder alle Informationen rund um energieeffizientes Planen, Bauen und Modernisieren sowie erneuerbare Energien in Freiburg. Handwerksunternehmen können Aussteller werden

**B**au dir deine eigene Energie-wende!“ Unter diesem Motto präsentiert sich die Gebäude.Energie.Technik (GETEC) auf der Messe Freiburg mit einer Vielfalt an Informationen und Messe-Highlights für Fach- und Privatbesucher. Die Fachmesse wird vom 7. bis 9. Februar 2025 erneut die Treiber einer erfolgreichen Energiewende im Gebäudesektor - vom Handwerker über den Planer bis hin zum Hersteller - in den Messehallen in Freiburg versammeln. Die Besucher erwartet ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Praxisexperten sowie ein vielfältiges Ausstellungsangebot. Das lockt insbesondere an den Fachthemen interessierte Besucherinnen und Besucher an: Von den rund 10.000 erwarteten Besuchern sind rund 25 Prozent Fachbesucher.

### Breites Ausstellerportfolio und passendes Rahmenprogramm

Das Konzept der Messe glänzt mit einem besonderen Mix aus breitem Portfolio der Aussteller, in Kombination mit einem auf die Bedürfnisse der Besucher abgestimmten Rahmenprogramm, sowie Sonder-schauen mit aktuellen Zukunftsthe-men. Mit ihren sechs Themenwelten

spricht die GETEC 2025 eine Vielzahl von Besuchern mit unterschiedlichen Energie- oder Bauvorhaben wie Neubau, Sanierung, Renovierung, Innen-sowie Außenbau und vielem mehr an. Die drei Hauptbereiche Gebäude-hülle/Baukomponenten, Heiz- und Anlagentechnik sowie erneuerbare Energien sind in den Hallen thematisch zusammenhängend platziert und im Hallenplan farblich markiert, sodass eine entsprechende Besucher-führung gegeben ist.

### Motiviertes und qualifiziertes Messepublikum

Das Herzstück der Messe, der Markt-platz Energieberatung, bietet qualifi-zierte, kostenfreie Einstiegsberatun-gen rund ums Bauen, Sanieren und Modernisieren von Gebäuden sowie dem Einsatz von erneuerbaren Ener-gien an. Dieses Gesamtpaket wissen viele Aussteller zu schätzen, denn in der „Green City“ Freiburg finden sie ein stark motiviertes und qualifizier-tes Publikum, das vor konkreten Investitionsentscheidungen steht. Rund drei Viertel der Besucher planen entweder eine Sanierung oder Modernisierung oder den Kauf einer Immobilie beziehungsweise einen Neubau. Als führende Messe für



Die Fachmesse „Gebäude.Energie.Technik“ öffnet Anfang Februar 2025 wieder ihre Tore. Handwerksunternehmen können sich nun wieder ihren Ausstellerplatz sichern. Foto: Solar Promotion GmbH/rw

energieeffizientes Planen, Bauen und Modernisieren sowie erneuerbare Energien im Südwesten zieht die GETEC Publikum aus ganz Südbaden an.

### Handwerksunternehmen können Aussteller werden

Auch für Handwerksunternehmen bietet die Messe spannende Kundenkontakte und eine wichtige Möglich-keit zur Neukundenakquise. Die Aus-stellerflächen können bereits gebucht

werden. Zu lange zögern sollten inter-essierte Betriebe allerdings nicht: Schon über die Hälfte der Vorjahres-fläche ist bereits belegt. Und dabei bleibt es wohl nicht - zwei Drittel der Aussteller 2024 hatten im Nachgang der letztjährigen Messe eine Wieder-teilnahme in diesem Jahr in Betracht gezogen.

Weitere Informationen zur Messe und zu den Aussteller-Konditionen unter  
www.getec-freiburg.de/fuer-aussteller

### GETEC 2025

**Termin:** 7. bis 9. Februar 2025

**Ort:** Messe Freiburg  
Neuer Messplatz 1  
79108 Freiburg

**Besucherzahl:**  
rund 10.000, davon ca. 25 Prozent  
Fachbesucher (erwartet)

### IMPRESSUM

**Handwerkskammer Freiburg**

Bismarckallee 6, 79098 Freiburg

Tel. 0761/21800-0

Fax 0761/21800-333

Verantwortlich: Annette Rebmann-Schmelzer,  
Geschäftsführer



# Vorausschauend ausgebildet

Ein Zusatzkurs lehrt Azubis der LandBauTechnik digitale Zukunftstechnologien ihres Handwerks. Die Absolventen eines Pilotkurses konnten vor Kurzem ihre Zeugnisse entgegennehmen – der Kurs wird fortgesetzt

„Ich habe sofort zugesagt, als ich von dem Kursangebot gehört habe.“ Elias Schätzle aus Winden im Elztal ist Auszubildender im Land- und Baumaschinenmechaniker-Handwerk - und nun fit in den Grundlagen spannender Zukunftstechnologien seines Gewerks. Der 19-Jährige hat vor Kurzem den Pilotkurs „Zusatzqualifikation für Auszubildende - Erprobung von Digitaltechnologien in der LandBauTechnik“ erfolgreich abgeschlossen. „Wir haben wichtige Grundlagen zu den Themen ISOBUS und GPS erlernt“, berichtet Schätzle. „Das in einem Zusatzkurs zur Ausbildung zu lernen, war für mich wichtig - diese Technologien werden in unserem Handwerk immer präsenter.“ Der Azubi der ZG Raiffeisen GmbH in Steinach zeigt sich begeistert von dem Angebot, auch wenn er in seinem Berufsalltag noch nicht alles sofort anwenden konnte. „In der Grünland- und Forsttechnik, die für unsere Kunden eine große Rolle spielt, sind diese digitalen Technologien zwar durchaus schon verbreitet, wir haben an unserem Standort aber bisher nur vereinzelt Kontakt damit.“

## Besondere Lernortkooperation ermöglicht Kursangebot

Insgesamt konnten am 26. Juli elf Kurs-Absolventinnen und -Absolventen aus ganz Baden in der Gewerbeschule Breisach ihr Abschlusszertifikat entgegennehmen. „Das war nur dank einer besonderen Lernortkooperation zwischen der Handwerkskammer Freiburg und der Gewerbeschule Breisach möglich“, hob Sven Steinlein, Schulleiter der Gewerbeschule Breisach, bei der Zertifikatsübergabe hervor. Der rund zehnmönatige Kurs bringt hochmoderne Zukunftstechnologien theoretisch und praktisch in die Ausbildung und ermöglicht so schon den Auszubildenden, von Anfang an top geschult zu sein. Die Initiative und Koordina-



Die Absolventen des Pilotkurses „Erprobung von Digitaltechnologien in der LandBauTechnik“ konnten vor Kurzem ihre Zeugnisse entgegennehmen. Foto: Gewerbeschule Breisach

tion hatte die Handwerkskammer Freiburg übernommen, die Finanzierung von Investitionen und Durchführungskosten konnte mit Zuschüssen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter Federführung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) im Zuge des Projekts „InnoVET LBT Forward“ gedeckt werden. Die Trainer und Räumlichkeiten sowie den Großteil der Ausrüstung stellte die Gewerbeschule Breisach. Steinlein dankte den Lehrkräften Gerhard Heinrich, Christoph Dierenbach und Andreas Seitz für ihren Einsatz, ohne den die Realisierung des Kurses nicht möglich gewesen wäre.

## Hochaktuelle Themen vertieft behandelt

Der Kurs ist Bestandteil des deutschlandweiten Projekts „InnoVET LBT Forward“, an dem die Handwerks-

kammer als Projektpartner teilnahm. Für dieses Projekt ist ein neues Berufslaufbahnkonzept im Land- und Baumaschinenmechaniker-Handwerk entwickelt worden. Dieses nach oben durchlässige Karrierekonzept bietet auf jeder Bildungsebene Zusatzqualifikationen - auch auf Lehrlingsebene. „Damit sollen

Angebote für Auszubildende geschaffen werden, die besonders engagiert sind“, berichtet Christoph Hügler, Projektmitarbeiter der Handwerkskammer Freiburg. So auch dieser Kurs, der hochaktuelle Themengebiete intensiv behandelt, die im Ausbildungsalltag nicht in dieser Form angeboten werden können.

## Das Projekt „InnoVET LBT Forward“

Das Projekt „InnoVET LBT Forward“ wurde gefördert als InnoVET-Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Neben der Handwerkskammer Freiburg und dem LandBauTechnik-Bundesverband e.V. waren mehrere Verbundpartner am Projekt beteiligt. Das Projekt wurde vor vier Jahren vom Bundesverband LandBauTechnik e.V. initiiert, der die gesamtheitliche Projektdurchführung als Verbundkoordinator maßgeblich betreut hat.

Weitere Informationen zum Projekt, zu den Verbundpartnern und zu den entwickelten Bildungsangeboten unter [www.lbt-forward.landbautechnik.de](http://www.lbt-forward.landbautechnik.de)

Nicht nur die Lehrkräfte und die teilnehmenden Auszubildenden zeigten besonderen Einsatz für den Kurs, auch die Ausbildungsbetriebe engagierten sich zusätzlich. Für einen praktischen Teil des Kurses wurden die Auszubildenden rund 60 Arbeitsstunden freigestellt - und auch die notwendige Technik, unter anderem einen Schlepper, stellten die Betriebe zur Verfügung. Auch für eine praktische Gruppenarbeit in den Schulwerkstätten wurden entsprechende Schlepper bereitgestellt. Elias Schätzle haben vor allem diese praktischen Kursphasen begeistert. „Die Tage in den Werkstätten waren richtig gut“, erzählt er. „Wir konnten die Technologien an vielen unterschiedlichen Schleppern testen und umsetzen und haben wenn nötig immer eine direkte Rückmeldung vom Lehrer bekommen.“

## Früher Einstieg ist Pluspunkt für Ausbildungsbetriebe

Auch einige Vertreter von Ausbildungsbetrieben wählten der Zertifikatsübergabe bei und zeigten sich begeistert. „Die Themen sind unglaublich wichtig für die Zukunft der Landtechnik“, war aus den Reihen der Unternehmer zu hören. Der frühe Einstieg der Auszubildenden in diese Themen sei ein wesentlicher Pluspunkt, auch für die Ausbildungsbetriebe.

In einigen Unternehmen trägt der Kurs bereits Früchte: Einige der teilnehmenden Auszubildenden werden von Kollegen und Kunden schon als Spezialisten für Telemetrie und Busstechnologie gesehen - die eine oder andere Fachfrage oder passende Kundenaufträge wurden schon von den Lehrlingen bearbeitet. Der erfolgreiche Pilotkurs wird übrigens nicht der einzige bleiben: Der zweite Kurs ist bereits Mitte Juni gestartet. Und auch die Fortführung des Kursprojektes für weitere Jahre ist schon gesichert.

## Aufruf an Altmeister

KHS Freiburg ehrt alte Handwerksmeister

Handwerksmeister aus dem Bezirk der Kreishandwerkerschaft (KHS) Freiburg - Breisgau-Hochschwarzwald - Markgräflerland, die in den Jahren 1954, 1964, 1974 oder 1984, also vor 70 Jahren, 60 Jahren, 50 Jahren oder 40 Jahren ihre Meisterprüfung abgelegt haben, werden am 23. November 2024 in der Gewerbe Akademie Freiburg in einer Feierstunde mit dem Platinen, dem Eisernen, dem Diamanten oder dem Goldenen Meisterbrief geehrt.

## Anmeldung zur Veranstaltung ist noch möglich

Handwerksmeister, die diesen Jahrgängen angehören und die an der Altmeisterfeier teilnehmen möchten, bittet die Kreishandwerkerschaft Freiburg um Anmeldung per E-Mail unter [info@kh-fr.de](mailto:info@kh-fr.de) oder telefonisch unter 0761/383768-0. Selbstverständlich dürfen sich gerne auch alle Altmeister aus vorherigen Jahrgängen melden, die bisher noch nicht geehrt wurden.

## WEITERBILDUNG

### Meisterkurs für das Schreiner-Handwerk

Ab 8. November bietet die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg einen Vorbereitungskurs für die Teile 1 und 2 der Meisterprüfung im Schreiner-Handwerk an. Neben der Beherrschung der fachlichen Fertigkeiten sind unternehmerische und kaufmännische Fähigkeiten entscheidende Pluspunkte einer erfolgreichen Betriebsführung im Schreiner-Handwerk. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben in diesem Kurs das notwendige Wissen, um als Unternehmerin, Unternehmer oder Führungskraft einen Schreinerbetrieb verantwortlich führen und steuern zu können - eine optimale Vorbereitung auf die jeweiligen Prüfungen im fachpraktischen und fachtheoretischen Teil.

### Kurs orientiert sich an Neuerungen

Der Vorbereitungskurs orientiert sich an den wesentlichen Neuerungen der Ausbildungsordnung zum Schreinermeister. Der Kurs wird berufsbegleitend in Teilzeit durchgeführt. Dies ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Meisterschule und Berufstätigkeit miteinander zu vereinbaren. Außerdem können während des Besuchs der Meisterschule Zusatzqualifikationen erlangt werden. Das Angebot ist freiwillig und umfasst die Prüfung zur CAD-Fachkraft (HWK) (zzgl. Prüfungsgebühr) und den Sachkundenachweis Befestigungstechnik.

### Unterricht im Blended-Learning-Format

Der Unterricht findet im Wechsel an den Standorten Freiburg und Offenburg statt. Unterrichtsformate sind dabei Präsenzunterricht in der Gewerbe Akademie (ca. 70 Prozent) und interaktiver Online-Unterricht (ca. 30 Prozent). Der Staat fördert die berufliche Weiterbildung mit dem AufstiegsBAföG. Grundlage ist das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG). Teilnehmerinnen und Teilnehmer können einen hohen Prozentsatz der Lehrgangs- und Prüfungskosten als Zuschuss erhalten.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [gewerbeakademie.de/weiterbildung](http://gewerbeakademie.de/weiterbildung)

# Werte in der Führung

Veranstaltung im Rahmen der Frauenwirtschaftstage Baden-Württemberg beleuchtete Nachhaltigkeit als Unternehmensstrategie

Im Rahmen der Frauenwirtschaftstage Baden-Württemberg fand Ende Oktober in der Lokhalle Freiburg die Veranstaltung „Wert(e)volle Führung: Nachhaltigkeit als Unternehmensstrategie“ statt. Sie beleuchtete, wie wertebasierte Führung zur Integration von Nachhaltigkeit in Unternehmensstrategien beitragen kann und welche Rolle dies gerade in Zeiten zunehmender Unsicherheiten spielt. Neben den klassischen wirtschaftlichen Zielsetzungen stehen Unternehmen heute vor den Herausforderungen des Klimawandels, sozi-

aler Ungleichheit und ökonomischer Probleme.

## Persönliche Werte konsequent im Unternehmen umsetzen

Heike Hundertmark, Unternehmerin und Experte für nachhaltige Unternehmensstrategien, hielt den Hauptvortrag und betonte dabei die zentrale Rolle von Werten in der Führung und Unternehmenskultur. Diese seien der Schlüssel für nachhaltigen Erfolg, da sie nicht nur das Handeln der Führungskräfte prägen, sondern auch auf die Mitarbeitenden und das

gesamte Unternehmen ausstrahlen. Hundertmark forderte die Teilnehmerinnen auf, ihre persönlichen Werte konsequent auch im Berufsleben umzusetzen, um so einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten.

Eine Podiumsdiskussion bot anschließend Raum für den Austausch von Erfahrungen und Best Practices aus verschiedenen Branchen. Expertinnen aus Handwerk und Industrie diskutierten über die konkrete Umsetzung von wertebasierter Führung im Unternehmensalltag und wie diese zu nachhaltigem Wirtschaften beitragen könne. Die Diskussion diente besonders Unternehmerinnen, die den Transformationsprozess in ihren Betrieben vorantreiben wollen, als wertvolle Inspirationsquelle.

Alica Ruder, Geschäftsführerin des Sanitärbetriebs Albert Kern GmbH, hob hervor: „Die Veranstaltung war eine tolle Gelegenheit für den Austausch der Teilnehmerinnen aus verschiedenen Branchen. Jede brachte ihre eigenen Erfahrungen und Ansichten ein, was die Diskussionen sehr bereichernd gemacht hat. Ich habe mich gefreut, die Perspektive aus dem Handwerk einbringen zu können und zu zeigen, wie Nachhaltigkeit auch in unserer Branche eine zentrale Rolle spielt - sowohl im Umgang mit Ressourcen als auch in der Führungsphilosophie.“

# Tipps rund um die Unternehmensnachfolge

Networking-Event in Lörrach gab spannende Einblicke in Übergabethematik und Unterstützungsangebote

Das Thema Unternehmensnachfolge beschäftigt viele Unternehmerinnen und Unternehmer - das wurde auch bei einem Networking-Event zum Thema im Oktober im Innocel Innovations-Center Lörrach deutlich. Die Veranstaltung, organisiert von der Startup Academy Lörrach in Zusammenarbeit mit der WFL Wirtschaftsförderung Lörrach, der IHK Hochrhein-Bodensee und der Handwerkskammer Freiburg, stieß auf große Resonanz: Vor Ort traf sich ein vielfältiges Publikum aus dem gesamten Landkreis Lörrach, darunter Unternehmerinnen und Unternehmer, potenzielle Nachfolger und auch Familien, die Impulse für eine familieninterne Nachfolge mitnehmen konnten.

Michael Schwab, der vor vier Jahren selbst erfolgreich sein Unternehmen übergeben hat und bei der Veranstaltung von seinen Erfahrungen berichtete, fasste das Thema Selbstständigkeit in einem Satz zusammen: „Wenn du angestellt bist, bist du angestellt - als Unternehmer kannst du etwas unternehmen.“ Er betonte, dass es wichtig sei, nicht nur die Herausforderungen der Selbstständigkeit hervorzuheben, sondern auch die positiven Aspekte wieder stärker in den Fokus zu rücken. Die Veranstalter wiesen zudem auf die zahlreichen Unterstützungsangebote hin, die von der

Handwerkskammer, der IHK und der Startup Academy bereitgestellt werden - von der individuellen Beratung über Checklisten bis hin zu Vermittlungsportalen und Newslettern. Diese Angebote richten sich sowohl an Unternehmen, die eine Nachfolge planen, als auch an Übernehmende, die sich informieren und vorbereiten möchten. Unter anderem berichtete Ulkar Trautwein, Betriebsberaterin der Handwerkskammer Freiburg, über die Angebote für Handwerksunternehmen.

Weitere Informationen zu den Beratungsangeboten der Kammer rund um die Betriebsübergabe unter [hwk-freiburg.de/nachfolge](http://hwk-freiburg.de/nachfolge)



Spannende Informationen zur Unternehmensnachfolge. Foto: WFL GmbH



Bei der Veranstaltung gab es Raum für Austausch und Best-Practice-Beispiele. Mehrere Unternehmerinnen berichteten aus ihrem Alltag. Foto: HWK FR